

Sal. Oppenheim-Prozess **Staatsanwaltschaft weitet Ermittlungen aus**

09.08.2014

Es geht um Untreue, Erpressung und Beihilfe zur Untreue: Die Staatsanwaltschaft Köln weitet ihre Ermittlungen gegen Ex-Führungskräfte der Privatbank Sal. Oppenheim aus. Die Behörde verschwieg allerdings Details.



Eingang des Bankhauses Sal. Oppenheim. Im Sommer 2009 war Sal. Oppenheim in eine schwere Krise geraten. Quelle: dpa

FrankfurtIm Sal.-Oppenheim-Prozess hat die Staatsanwaltschaft Köln ihre Ermittlungen im Zusammenhang mit der Schieflage der einstmals größten Privatbank in Europa ausgeweitet. Die Behörde bestätigte am Samstag, dass sie wegen Untreue, Erpressung und Beihilfe zur Untreue gegen Ex-Führungskräfte der Kölner Bank, ihrer früheren Tochter BHF und einen ehemaligen hochrangigen Finanzaufseher ermittelt. Ein Sprecher der Staatsanwaltschaft wollte nicht sagen, welcher frühere Aufseher betroffen ist. Die BHF-Bank und Sal. Oppenheim waren nicht für eine Stellungnahme zu erreichen.

Insider bestätigten laut „Wirtschaftswoche“, dass sich die Ermittlungen gegen im Sommer 2009 amtierende Vorstände des Instituts richten. Dabei gehe es um eine Transaktion zwischen der früheren Privatbank und der BHF. Im Sommer 2009 war Sal. Oppenheim in eine schwere Krise geraten. In ihrer Not drängten die Rheinländer ihre Frankfurter Tochter, ihnen kurzfristig mit einem Kredit auszuhelfen. Die BHF überwies 100 Millionen Euro zur Stabilisierung an Sal. Oppenheim. Eine Woche später floss das Geld zurück.

Sal. Oppenheim: Aufstieg und Niedergang

Der 17-jährige Salomon Oppenheim gründet in Bonn ein Kommissions- und Wechselhaus.

Seit der Beinahe-Pleite ihrer früheren Mutter Sal. Oppenheim gehörte die BHF zur Deutschen Bank. Diese bekam im Frühjahr nach langem Ringen mit der Finanzaufsicht Bafin schließlich grünes Licht, die BHF an den vom früheren Dresdner-Bank-Vorstand Leonhard Fischer geführten Finanzinvestor RHJ zu verkaufen.